

Gerd Philipp
Mitglied des Schulausschusses
Altmarkt 4, 58332 Schwelm

An die Bürgermeisterin der Stadt Schwelm
Frau Gabriele Grollmann

Hauptstr. 14
58332 Schwelm

Schwelm 20. Juni 2016

Betr.: gem. Antrag „Schulstandorte Grundschulen“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Vorfeld der geplanten Schulausschuss-Sitzung am 24. Mai d.J. wurde ich in meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schulausschusses von Herrn Tolksdorf als zuständigem Fachbereichsleiter angerufen, da die Verwaltung die Sitzung ausfallen lassen wollte. Im Gespräch sagte er mir, dass die Schulen dabei seien, ihren konkreten Bedarf an Räumen zu klären und er die Schülerzahlen aus den Nachbarstädten zusammentrage. Beides solle Grundlage für die Beratung des Schulentwicklungsplanes sein. Der Fachbereich brauche hierfür Zeit bis zu den Sommerferien, wenn nicht darüber hinaus.

Wir einigten uns darauf, daher die Sitzung des Schulausschusses auf den 24. August zu verlegen, um dann die Schulentwicklung solide diskutieren zu können.

Nachdem Herr Schwunk in einem anderen Zusammenhang davon gesprochen hatte, dass die Stadt Schwelm am Loh zwei Grundschulen und einen Kindergarten bauen wolle, fragte ich beim Beigeordneten nach. Er sagte mir, dass dies nicht Absicht der Stadtverwaltung sei. Eine Rückfrage bei Herrn Tolksdorf zur Entwicklung der Schülerzahlen ergab, dass es zu der am 9. Februar d. J. im Schulausschuss vorgetragenen Tendenz keine neuen Zahlen bzw. Informationen gäbe.

Vor diesem Hintergrund scheint der o. g. Antrag zumindest verfrüht.

Dazu ist die Begründung fehlerhaft.

Der Ratsbeschluss aus dem Jahr 2013 benennt die Standorte präzise.

Wichtiger scheint mir die Aussage zur Meinung der Schulleitungen. Sie entspricht nicht ihrer Haltung.

Das oben wiedergegebene Gespräch Philipp - Tolksdorf weist schon auf die Zielsetzung der Schulleitungen hin.

Sie beantworten für sich und ihre jeweilige Schule die Frage, wie sich Schule aufstellen muss, um den heutigen Anforderungen mit den Ansprüchen von Inklusion und Integration gerecht zu werden. Dabei ist die Schülerschaft der wesentliche Orientierungspunkt. Die Antworten werden Aussagen zu konkreten Anforderungen, den Raumbedarf betreffend, machen. Die Schulleitungen schaffen damit Grundlagen für sachgerechte Entscheidungen durch die dafür zuständigen Gremien.

Losgelöst davon gilt es bestehende Notstände aufzulösen, um annähernd gleiche Bedingungen für alle Kinder in den Schwelmer Grundschulen zu schaffen. Sie sind in den letzten Schulausschusssitzungen mehrfach benannt worden. Hinzu kommt die Notwendigkeit, in allen vier Schulen gleiche Sicherheitsstandards zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Philipp